

HEILIGER DES MONATS

OKTOBER

JOHANNES XXIII. (ANGELO GIUSEPPE RONCALLI)

Papst, Initiator des II. Vatikanischen Konzils

* 25. November 1881 in Sotto il Monte

† 3. Juni 1963 in der Vatikanstadt

Über keinen Papst der jüngeren Zeit sind so viele unterhaltsame Anekdoten überliefert wie über „Papa Roncalli“ (Johannes XXIII.). Sanftmütig, bescheiden, zugänglich, friedvoll; so bezeichnen ihn viele, die sein Pontifikat (1958-1963) erlebt haben. In die Kirchengeschichte eingegangen ist der Bauernsohn aus der Nähe von Bergamo als Initiator des II. Vatikanischen Konzils (1962-1965), das das Gesicht der katholischen Kirche bis zum heutigen Tag massgeblich prägt und die Kirche mit der Moderne, anderen christlichen Konfessionen und Religionen versöhnt hat. Papst Johannes kannte aus eigener Erfahrung verschiedene Seiten der Kirche: als Gesandter in Bulgarien (ab 1925), einem genuin orthodoxen Land, und in der Türkei (ab 1933), als Nuntius im laizistischen Frankreich (ab 1944) und als Patriarch im katholisch geprägten Venedig (ab 1953). Diese vielfältigen Erfahrungen, auch in der Diaspora, haben Johannes' XXIII. Pontifikat geprägt: „Aufeinander zugehen und voneinander lernen, anstatt sich hinter dicken Mauern zu verkriechen“, war ihm ein Leitmotiv als Papst. Einmal soll Johannes XXIII. spontan in den Vatikanischen Gärten spazieren gegangen sein, so dass die Kuppel des Petersdoms nicht rechtzeitig für Besucher gesperrt werden konnte. „Warum soll die Kuppel gesperrt werden?“, fragte der Papst. Ein Mitarbeiter: „Weil all die Leute Sie sehen könnten, Heiligkeit.“ Daraufhin der Papst: „Keine Sorge, ich verspreche, nichts Anstössiges zu tun.“



Johannes XXIII. mit Kardinal Giovanni Battista Montini, dem späteren Paul VI.

Gedenktag: 11. Oktober

Heiligsprechung: Am 3. September 2000 wurde er von Johannes Paul II. selig- und am 27. April 2014 von Franziskus heiliggesprochen.